

Vorwort zum neuen Bildungsplan 2016: Durch die Einführung des neuen Fachs Wirtschaft ist die Kontingenzstundentafel in Geographie von 9 auf 7 Stunden gekürzt worden, so dass nach heutigem Stand Geographie in Klasse 6 und 7 nur einstündig unterrichtet wird und das bei fast gleichbleibender Stoff-Fülle. In der Sprengelsitzung wurde geraten, sich bei der Methodenschulung vor allem auf die „Geographie-relevanten“ Methoden zu konzentrieren.

Das Verhältnis zwischen Kerncurriculum (KC) und Schulcurriculum (SC) ist  $\frac{3}{4}$  -  $\frac{1}{4}$ .

Dem Bildungsplan stehen allgemeingültige Leitperspektiven vor, die ebenfalls im Geographie-Unterricht berücksichtigt werden sollen. Diese sind:

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV), Prävention und Gesundheitsförderung (PG), Berufliche Orientierung (BO), Medienbildung (MB) und Verbraucherbildung (VB).

Die SuS sollen inhalts- und prozessbezogene geographische Kompetenzen entwickeln, indem sie mit topographischem Orientierungswissen als Basis von lokalen über regionalen zu globalen Raumbeispielen Prozesse und Phänomene systemisch, problemlösungsorientiert und zukunftsgerichtet analysieren. Es werden im Bildungsplan explizit Fachbegriffe zu den einzelnen Themen genannt, die einzuführen sind.

Prozessbezogene Kompetenzen sind somit: Orientierungs-, Analyse-, Urteils-, Handlungs- und methodische Kompetenzen.

Die Inhaltsbezogenen Kompetenzen beziehen sich auf 5 Teilsysteme: 1. Erdoberfläche, 2. Atmosphäre, 3. Gesellschaft, 4. Wirtschaft, 5. Natur- und Kulturräume

In unserem Curriculum werden die allgemeinen Leitperspektiven nicht extra ausgewiesen.

Klasse 7 (einstündig 2.tes Halbjahr)	Wochenstunden gesamt: <b>34 Std</b>	Klasse 8 (einstündig 1.tes Halbjahr)	Wochenstunden gesamt: <b>34 Std.</b>
Klimazonen/Vegetationszonen	8 Stunden	Globale Disparitäten	12 Stunden
Tropen	4 Stunden	Verstädterung	8 Stunden
Trockenräume	4 Stunden	Welthandel	4 Stunden
Polarregion	4 Stunden	Klimawandel (am Bsp. der Polarregion)	10 Stunden
Globale Wetterphänomene	6 Stunden		
Raumanalyse eines Raumes aus den drei Klimazonen	10 Stunden		

Das Bildungsplan-Team schlägt vor, nach einem allgemeinen Teil zum Thema Klimazonen/Vegetationszonen (mit Wiederholung von Beleuchtungszonen, Gradnetz der Erde..), die einzelnen Klimazonen vom Äquator zum Pol hin durchzunehmen.

Die Unterrichtseinheit „Wetter“ kann zu jedem Zeitpunkt durchgenommen werden, die Raumanalyse besser erst nach der Durchnahme der einzelnen Klimazonen.

Bei der Raumanalyse schlagen wir vor, nicht die Polarregion zu nehmen, da in Klasse 8 der Klimawandel explizit anhand der Polarzone behandelt werden soll.

Inhaltsbezogene Kompetenzen Teilsystem (an Lehrwerk Klett angepasst)	Prozessbezogene Kompetenzen Methoden (Vorschläge) Methoden (Pflicht)	Begriffe (neu) <sup>i</sup>	Veranschlagte Stunden
<b>2 Globale Wetterphänomene</b>			<b>6 Std</b>
<b>3.2.2. Teilsystem Wetter und Klima</b> <b>3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene</b> (1) typische Wetterabläufe der immerfeuchten Tropen im Vergleich zu Mitteleuropa beschreiben (2) ein ausgewähltes Wetterextrem sowie daraus resultierende Bedrohungen darstellen		Blizzard Hurrikan, Taifun Wind, Sturm (Orkan) Hochdruck-, Tiefdruckgebiet Westwindzone Tornado Tropischer Wirbelsturm Zyklone	
<b>3 Klima- und Vegetationszonen der Erde</b>			<b>8 Std</b>
<b>3.2.2 Teilsystem Wetter und Klima</b> <b>3.2.2.2 Klimazonen der Erde</b> (1) typische Merkmale der Klimazonen der Erde als Ergebnis der solaren Einstrahlung erläutern Hinweis: Bezeichnung der Klimazonen entsprechend der verwendeten Klimaklassifikation (2) die tropische Zirkulation erklären (3) den Zusammenhang zwischen Klima und natürlicher Vegetation im globalen Überblick erklären	Ein Klimadiagramm auswerten: Regenzeit und Trockenzeit erkennen	arid, humid Beleuchtungszone Intertropische Konvergenzzone (ITC) Jahreszeiten Jahreszeitenklima Kalte Zone Passat /Passatkreislauf Polarkreis, Polarzone Regenzeit, Trockenzeit Schrägstellung der Erdachse Sub-/Randtropischer Hochdruckgürtel Subtropische Zone/Subtropen Tropische Zone/Tropen Wendekreis Zenit, Zenitalregen	

4 In den Tropen			4 Std
<p><b>3.2.1 Teilsystem Erdoberfläche</b>  <b>3.1.1.1 Grundlegende exogene Prozesse</b>            (1) Verwitterung, Abtragung, Transport und Ablagerung als grundlegende exogene Prozesse an einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen erklären</p> <p><b>3.2.5 Natur- und Kulturräume</b>  <b>3.2.5.1 Analyse ausgewählter Räume in unterschiedlichen Geozone</b>            (1) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen darstellen            → Tropen</p> <p><i>Synergieeffekte mit</i>  <b>3.2.2 Teilsystem Wetter und Klima</b>  <b>3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene</b>            (1) typische Wetterabläufe der immerfeuchten Tropen im Vergleich zu Mitteleuropa beschreiben</p>	<p>Eine thematische Karte auswerten</p>	<p>Artenvielfalt            Bodenfruchtbarkeit            Cash Crops            Erosion            indigene Völker            Mischkultur            Mineralstoffkreislauf            Plantage            Primärwald, Sekundärwald            Regenwaldzerstörung            Savanne            Shifting Cultivation/ Wanderfeldbau            Stockwerksbau            Tageszeitenklima            Tropischer Regenwald</p>	

<b>5 In den Trockenräumen</b>			<b>4 Std</b>
<p><b>3.2.1 Teilsystem Erdoberfläche</b>  <b>3.1.1.1 Grundlegende exogene Prozesse</b>  (1) Verwitterung, Abtragung, Transport und Ablagerung als grundlegende exogene Prozesse an einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen erklären</p> <p><b>3.2.5 Natur- und Kulturräume</b>  <b>3.2.5.1 Analyse ausgewählter Räume in unterschiedlichen Geozone</b>  (1) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen darstellen  → <b>Trockenräume</b></p>	<p>Eine Concept Map erstellen</p>	<p>Desertifikation  Dürre  Felswüste  Kieswüste  Oase  Sandwüste  Transport  Verwitterung  Wüste</p>	
<b>6 In den Polarräumen</b>			<b>4 Std</b>
<p><b>3.2.1 Teilsystem Erdoberfläche</b>  <b>3.1.1.1 Grundlegende exogene Prozesse</b>  (1) Verwitterung, Abtragung, Transport und Ablagerung als grundlegende exogene Prozesse an einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen erklären</p> <p><b>3.2.5 Natur- und Kulturräume</b>  <b>3.2.5.1 Analyse ausgewählter Räume in unterschiedlichen Geozone</b>  (1) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen darstellen  → <b>Polarräume</b></p> <p><b>Synergieeffekte mit</b>  <b>3.2.2 Teilsystem Wetter und Klima</b>  <b>3.2.2.3 Phänomene des Klimawandels</b>  (2) Auswirkungen des Klimawandels in den Polarräumen darstellen</p>		<p>Arktis  Antarktis  Frostsprengung  Permafrost  Polartag  Polarnacht  Polarkreis</p>	

<b>7 Eine Welt - ungleiche Welt?!</b>			
<p><b><u>3.2.3. Teilsystem Gesellschaft</u></b>  <b>3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten</b>  (2) Disparitäten in der Einen Welt am Beispiel von Ernährung, Gesundheit, Bildung oder Einkommen analysieren  (4) ein (Schul-)Projekt der Entwicklungszusammenarbeit hinsichtlich der Verbesserung der Lebensverhältnisse anhand ausgewählter nachhaltiger Entwicklungsziele (SDG) beurteilen</p> <p><b>Synergieeffekte mit</b>  <b><u>3.2.4 Teilsystem Wirtschaft</u></b>  <b>3.2.4.1. Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns</b>  (1) die Produktion und den Handel eines Welthandelsguts hinsichtlich der Raumwirksamkeit unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit darstellen und die eigene Position als Konsument überprüfen</p>	<p>Weltweite Unterschiede mit einem Web-Gis analysieren</p>	<p>Armut  Bildung  Disparität  Entwicklungszusammenarbeit  Gesundheitsversorgung  Human Development Index (HDI)  Hunger  Nachhaltige Entwicklung  Lebenserwartung  Reichtum  Sustainable Development Goals (SDG)/ nachhaltige Entwicklungsziele  Unterernährung</p>	
<b>8 Auf der Suche nach Zukunft</b>			
<p><b><u>3.2.3. Teilsystem Gesellschaft</u></b>  <b>3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten</b>  (3) wirtschaftliche, politische, religiöse oder ökologische Ursachen und Folgen der Migration an einem Raumbeispiel darstellen</p> <p><b>Synergieeffekte mit</b>  <b><u>3.2.2. Teilsystem Wetter und Klima</u></b>  <b>3.2.2.3 Phänomene des Klimawandels</b>  (3) globale Auswirkungen des Klimawandels im Überblick erläutern</p>		<p>Arbeitsmigration  Binnenflucht  Flucht  Integration  Menschenrechte  Migration  Migrationsursachen  Umweltflucht  UNHCR</p>	

<b>9 Weltbevölkerung wohin?</b>			
<p><b>3.2.3. Teilsystem Gesellschaft</b>  <b>3.2.3.2. Phänomene globaler Disparitäten</b>  (1) Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung darstellen</p>	<p>Statistiken richtig auswerten  Bevölkerungsstrukturdiagramme auswerten</p>	<p>Altersstruktur  Bevölkerungsstrukturdiagramm  Bevölkerungsentwicklung  Bevölkerungsprognose  Bevölkerungspyramide  Bevölkerungsstruktur  Bevölkerungswachstum  Geburtenrate  Sterberate  Überalterung  Überbevölkerung  Wachstumsrate</p>	
<b>10 Globale Verstädterung</b>			
<p><b>3.2.3 Teilsystem Gesellschaft</b>  <b>3.2.3.1 Phänomene der globalen Verstädterung</b>  (1) das weltweite Phänomen der Verstädterung darstellen  (2) anhand eines Beispiels aus Afrika, Lateinamerika oder dem tropischen Asien Ursachen und Folgen der Verstädterung darstellen</p> <p>Synergieeffekte mit  <b>3.2.5 Natur- und Kulturräume</b>  <b>3.2.5.1 Analyse ausgewählter Räume in unterschiedlichen Geozone</b>  (1) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen darstellen</p>	<p>Ein Wirkungsgefüge erstellen</p>	<p>Agglomeration  Armutsviertel  <i>Flächenbedarf</i>  Gated Community  informeller Sektor  Landflucht  Land-Stadt-Wanderung  Megacity  Push- und Pullfaktoren  Slum  Smog  Umweltbelastung  Verstädterung  Verstädterungsgrad</p>	

<b>11 Welthandel</b>			
<p><b>3.2.4 Teilsystem Wirtschaft</b></p> <p><b>3.2.4.1. Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns</b></p> <p>(1) die Produktion und den Handel eines Welthandelsguts hinsichtlich der Raumwirksamkeit unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit darstellen und die eigene Position als Konsument überprüfen</p>	<p>Ein Kartogramm auswerten und erstellen</p>	<p>Fairer Handel Fairtrade globale Warenströme Konsument nachhaltige Produktion Triadisierung Welthandel Welthandelsgut WTO</p>	
<b>12 Der Klimawandel geht uns alle an</b>			
<p><b>3.2.2 Teilsystem Wetter und Klima</b></p> <p><b>3.2.2.3 Phänomene des Klimawandels</b></p> <p>(1) den natürlichen und den anthropogen verstärkten Treibhauseffekt in Grundzügen darstellen</p> <p>(2) Auswirkungen des Klimawandels in den Polarräumen darstellen</p> <p>(3) globale Auswirkungen des Klimawandels im Überblick erläutern</p> <p>(4) Möglichkeiten zur Reduktion von Treibhausgasen als zentrale Maßnahme gegen die Erderwärmung darstellen</p> <p>Synergieeffekte mit</p> <p><b>3.2.5 Natur- und Kulturräume</b></p> <p><b>3.2.5.1 Analyse ausgewählter Räume in unterschiedlichen Geozone</b></p> <p>(1) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen darstellen</p>		<p><b>Antarktis</b> <b>anthropogener Treibhauseffekt</b> <b>Arktis</b> <b>Atmosphäre</b> <b>Emission</b> globale Erwärmung <b>Inlandeis</b> Klimakonferenz <b>Klimawandel</b> <b>Kohlenstoffdioxid</b> <b>Meereis</b> <b>Meeresspiegelanstieg</b> <b>natürlicher Treibhauseffekt</b> <b>Permafrost</b> <b>Temperaturanstieg</b> <b>Treibhausgase</b></p>	

<b>13 Raumanalyse Botsuana</b>			<b>10 Std</b>
<b><u>3.2.5. Natur- und Kulturräume</u></b> <b>3.2.5.1 Analyse ausgewählter Räume in unterschiedlichen Geozone</b> (1) Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen darstellen	Eine fragengeleitet Raumanalyse durchführen		

---